

Thema: Prater Wien

Autor: k.A.

Peter Alexanders „Bambi“ wurde für den guten Zweck um 13.000 Euro versteigert

Persönliches aus dem Besitz des Künstlers Peter Alexander, †84, wurde in der vergangenen Woche im Wachsfigurenkabinett Madame Tussauds in Wien versteigert.

Darunter Peter-Alexander-Briefmarken, Autogrammkarten, ein Mantel, ein Hut, einer seiner neun „Bambis“ und sein großer französischer Schreibtisch aus dem 19. Jahrhundert, der ihn jahrzehntelang begleitete, sowie seine große Modelleisenbahn, die er mit viel Liebe zum Detail selbst entworfen und deren Gestaltung und Bau er genauestens überwacht hat.

Insgesamt wurden fast 29.000 Euro für den guten Zweck gesammelt. „Peter hätte sich über dieses sensationelle Ergebnis gefreut“, meint der Kabarettist Viktor Gernot, der durch den Abend führte.

Die Modelleisenbahn brachte 5.500 Euro und der Schreibtisch wurde um 4.000 Euro versteigert. Der Renner des Abends war der Fernsehpreis „Bambi“, der 13.000 Euro einbrachte. „Schon

seit meiner Kindheit bewunderte ich Peter Alexander“, erzählt Elisabeth Schwab, die den Preis ersteigerte. „Angeblich war ich schon mit zwei Jahren brav, wenn ich ein Lied von ihm hörte. Ich habe später seine Konzerte besucht und mir Platten von ihm signieren lassen.“ Die Niederösterreicherin wurde von ihrer Schwester auf die Versteigerung aufmerksam gemacht und hat neben dem „Bambi“ auch einen Hut um 1.700 Euro erstanden. „Ich bin mit dem Ziel hingefahren, nur den Hut zu ersteigern. Beim ‚Bambi‘ wusste ich, dass es schwierig wird, aber ich freue mich, dass es geklappt hat, weil Peter Alexander den Preis

wenige Tage vor meinem ersten Geburtstag verliehen bekam.“



Thema: Prater Wien

Autor: k.A.



Originale aus Peter Alexanders Besitz wurden versteigert.

Schwab mit ihrem „Bambi“ (li.), Gernot führte durch den Abend.



Bei Madame Tussauds in Wien ist eine Wachsfigur des Künstlers zu bewundern.